

Engagierter Bundestagsabgeordneter kümmert sich vor Ort

Der Abgeordnete des Deutschen Bundestages Josef Oster machte sich am 05. September 2018 in Weißenthurm ein Bild von der aktuellen Bahnlärmsituation, besichtigte die Bauarbeiten zur Errichtung einer Lärmschutzwand und suchte das Gespräch mit Betroffenen, Bürgermeistern und dem Vorstand der Weißenthurmer Bürgerinitiative

Weißenthurm: Der weltweite Handel wird weiter rasant anwachsen und auch in Deutschland als Transitland in der Mitte Europas gelegen, wird insbesondere der Güterverkehr auf der Schiene, aber auch auf den Straßen und Autobahnen, sowie auf den Wasserstraßen und beim Flugverkehr in den nächsten Jahren erheblich zunehmen, mit von vielen Menschen im Mittelrheintal derzeit noch nicht erkannten Konsequenzen für Natur und Umwelt.

Josef Oster beschäftigt sich als Bundestagsabgeordneter auch sehr intensiv mit der zunehmenden Bahnlärmproblematik im Mittelrhein- und Moseltal. Daher wollte er sich in Weißenthurm selbst ein Bild von der aktuellen Lage vor Ort verschaffen. *„Mir ist es sehr wichtig, dass wir mit Realitätssinn die Gegebenheiten erfassen und gleichzeitig uns mit ganzer Kraft den Problemlösungen widmen. Dass der Güterzugverkehr zunehmen wird, ist nicht zu leugnen. Richtig ist aber auch, dass es sehr wohl vielfache Möglichkeiten gibt, den Bahnlärm deutlich zu reduzieren, um ein menschenwürdiges Leben an und mit der Bahn zu ermöglichen. Hier vor Ort möchte ich daher mit Betroffenen, mit den Bürgermeistern und dem Vorstand der Weißenthurmer Bürgerinitiative, die aktuelle Lage und die Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern.“*

Es waren unter anderem folgende Themenschwerpunkte, die Rolf Papen als Gesprächsgegenstand vorschlug: Konsequenzen einer weiteren Zunahme des Güterzugverkehrs für das Mittelrheintal, verzugslose Fortsetzung von Lärmschutzmaßnahmen auch im Unteren Mittelrheintal von Koblenz bis Bonn, Geschwindigkeitsreduzierung bei Ortsdurchfahrten insbesondere für Gefahrguttransporte, Einrichtung von Zug-Messstationen auch im Unteren Mittelrheintal, Steigerung der Kooperation zur Bahnlärmreduzierung zwischen Bürgervertretern, Bürgerinitiativen und der Deutschen Bahn AG unter dem Motto: Bahnlärmreduzierung ist nicht gegen die Bahn sondern nur mit der Bahn zu verwirklichen!

Im Rahmen einer lebhaften Erörterung berichtete der Bürgermeister der VG Weißenthurm Thomas Przybylla über die bereits eingetretenen Erfolge im Rahmen der Bahnlärmreduzierung und stellte dabei fest.

„Es ist der enge Schulterschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich in unserer Bürgerinitiative zusammengeschlossen haben, mit uns Bürgermeistern und vielen

kommunalen und politischen Vertretern, aber auch die offene und faire Kommunikation mit der Deutschen Bahn, dass wir eine so positive Entwicklung in Sachen Bahnlärmreduzierung hier in Weißenthurm erleben dürfen.“

Bei der anschließenden Begehung der im Bau befindlichen Lärmschutzwand in der Bahnhofstraße wies der Stadtbürgermeister Gerd Heim auch auf die Notwendigkeit einer Gesamtlärbetrachtung hin: *„Sicher ist insbesondere mit Blick auf die aktuelle Belastung und auf die zukünftige Entwicklung das Bahnlärmproblem von herausragender Bedeutung für unsere Stadt. Darüber darf aber nicht aus dem Blick geraten, dass der Durchgangsverkehr auf der Hauptstraße viele Menschen zusätzlich durch Lärm und Feinstaub belastet. Sie befinden sich in einer „Lärmzange“ zwischen Schienen- und Straßenlärm. Auch diesbezüglich müssen bald Lösungen gefunden werden.“*

Josef Oster, der bereits Anfang 2017 der Weißenthurmer Bürgerinitiative beigetreten war, zeigte sich am Ende seines Besuches beeindruckt von der Gesprächsqualität und den dabei gewonnenen wertvollen Erkenntnissen. *„Mein Blick bezüglich der Bahnlärmproblematik wurde weiter geschärft. Viele wichtige Informationen und Anregungen nehme ich mit nach Berlin, um sie in meine Arbeit im Parlament einfließen zu lassen.“*

Am Ende seines Besuches in Weißenthurm stellte er fest: *„Mir ist auch aufgrund des hautnahen Erlebens der massiven Lärmbelästigung insbesondere durch noch nicht auf leisere Bremsen umgestellte Güterzüge erneut klar geworden: Eine weitere Bahnlärmreduzierung ist dringend erforderlich und die hier in Weißenthurm stattfindenden Lärmschutzmaßnahmen zeigen, dass wir gemeinsam, Bürgerinnen und Bürger, Bürgervertreter und Bürgerinitiativen auf einem guten Weg sind.“*

Nach der Verabschiedung von Josef Oster waren sich alle Beteiligten einig: *„Wir haben mit dem Besuch des Bundestagsabgeordneten Josef Oster bürgernahe und glaubwürdige Politik bei der Basisarbeit erlebt! Es ist sehr wichtig und hilfreich, einen solchen Politiker zum Wohle unserer Region an unserer Seite zu wissen.“*



Bildunterzeile: Bild: Hermann Winter - v.l.: Stadtbürgermeister Gerd Heim, Johannes Juchem, MdB Josef Oster, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Thomas Przybylla, Mitarbeiter der Firma Heberger, Josef Helf, Rolf Papen, Mitarbeiter der Firma Heberger.